

23. Wissenschaftliche Jahrestagung



**Ernährung und Raum:
Regionale und ethnische
Ernährungsweisen
in Deutschland**

Tagungsprogramm

**11./12. Oktober 2001
Wissenschaftszentrum Weihenstephan
für Ernährung, Landnutzung und Umwelt**

Schirmherr:

Staatsminister Eberhard Sinner
(Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Ernährung und Verbraucherschutz)

Tagungskomitee:

Dr. Kurt Gedrich
Dipl.oec.troph. Brigitte Schmid
Prof. Dr. Ulrich Oltersdorf
Prof. Dr. Maria-Elisabeth Herrmann
Dipl.oec.troph. Elfriede Feichtinger
Prof. Dr. Georg Karg, Ph.D.
Prof. Dr. Michael Besch

Weitere Informationen:



c/o Dr. Kurt Gedrich
Technische Universität München (TUM)
Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung u. Umwelt
(WZW)
Department für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Lehrstuhl für Wirtschaftslehre des Haushalts
85350 Freising
Tel.: 08161-71-3985
Fax: 08161-71-4501
EMail: gedrich@wzw.tum.de

oder unter <http://www.agev.org>

Wissenschafts
zentrum
weihenstephan

Ernährung und Raum: Regionale und ethnische Ernährungsweisen in Deutschland

Der Aspekt Raum bezieht sich in der Ernährung zum einen auf die Menschen, die sich ernähren, zum anderen auf die Lebensmittel und Speisen, die der Ernährung dienen. In beiden Fällen spielt außerdem die zeitliche Dimension eine wichtige Rolle: In welcher Beziehung stehen Ernährung und Raum heute, wie war die historische Entwicklung und was sind aktuelle Trends? Hierzu sind nur relativ wenige wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse verfügbar, obwohl sie aus ökonomischen und gesundheits- bzw. ernährungspolitischen Gründen von hoher Relevanz sind.

Fokussiert man bei der Betrachtung von Ernährung und Raum zunächst auf die **Menschen**, so zeigt sich, dass die Menschen in verschiedenen Regionen unterschiedliche Ernährungsgewohnheiten aufweisen. Beispielsweise ernähren sich die Menschen in Bayern anders als in Hessen oder Sachsen, die Menschen in Franken anders als in Schwaben oder Altbayern. Die Ursachen liegen neben den topographischen Bedingungen vor allem in den unterschiedlichen gesellschaftlichen Merkmalen der Menschen in den verschiedenen Lebensräumen. Erkennbar sind Gebiete, in denen sich aufgrund der Geschichte, der Traditionen, der Sozialstruktur und der ethnischen Zusammensetzung der Bevölkerung charakteristische Ernährungsgewohnheiten herausbilden bzw. herausgebildet haben. Es zeigen sich in den verschiedenen deutschen Regionen noch immer die bekannten Ernährungstraditionen der verschiedenen „Landsmannschaften“ mit ihren regionalen Küchen und Speisen. Der „Weißwurst-Äquator“ ist ebenso vorhanden wie die verschiedenen regionalen Trinkgewohnheiten (z.B. Bier- und Weinsorten). Wenig bekannt ist jedoch, wie stabil diese Unterschiede gegenüber Einflüssen von außen sind. In verschiedenen Ländern Europas sind beispielsweise Tendenzen erkennbar, wonach sich die geographischen Verzehrunterschiede nivellieren und regional übergreifend angleichen. Gilt dies auch für Deutschland?

Konzentriert man sich bei der Betrachtung von Ernährung und Raum auf die **Lebensmittel** und **Speisen**, so wird deutlich, dass ihr Angebot aus verschiedenen Gründen regional unterschiedlich ist. Dabei zeichnen sich zwei gegenläufige Trends ab: Einerseits gibt es im Zuge der Konzentration und **Internationalisierung** der Ernährungsindustrie und des Lebensmittelhandels ein wachsendes Angebot an „global

food“ (z.B. Coca-Cola), wodurch sich regionale Ernährungsunterschiede zunehmend zu nivellieren scheinen. Andererseits gibt es jedoch auch Stimmen, die sich gegen den Trend zur globalen Einheitsnahrung („McDonaldisierung“) wenden und eine **Regionalisierung** der Alltagskultur propagieren. Die große Bedeutung regionaler Esskulturen wurde von Lebensmittel-Anbietern erkannt und aufgenommen, wie verschiedene regionale Marketingkonzepte zeigen. Entsprechende Maßnahmen werden von der Europäischen Union sogar unterstützt (z.B. durch den Schutz der kontrollierten Ursprungsbezeichnung für regionale Spezialitäten). Der Bezug zu einem bestimmten räumlichen Ursprung von Lebensmitteln oder Speisen („local food“) stiftet bei den Verbrauchern häufig zusätzlichen Nutzen, beispielsweise in Bezug auf ihre Kultur und Identität, aber vor allem in jüngster Zeit auch in Bezug auf ihre Gesundheit und Sicherheit. Die Regionalisierung der Ernährungswirtschaft wird oft als Lösungsansatz gesehen, um die Verbreitung von gesundheitlichen Risiken einzudämmen, die sich aus der internationalen Vernetzung der Produktion und des Absatzes vor allem von tierischen Lebensmitteln ergeben.

Die Betrachtung der Ernährung unter räumlichen Aspekten zeigt, dass die Produktionsräume der Lebensmittel (Agrarfläche, Standort der Ernährungsindustrie, Lager des Großhandels, Einkaufsstätten) und die Lebens- bzw. Essräume der Konsumenten sehr unterschiedlich verteilt sind. Damit Angebot und Nachfrage zusammenkommen, müssen räumliche Distanzen überwunden werden. Dies verbraucht Zeit, Umweltressourcen und Geld und erfordert Mobilität und Kommunikation. Nicht zuletzt aus ökologischen Gesichtspunkten wird es daher immer wichtiger, diese Warenströme optimal zu organisieren.

Die AGEV greift in ihrer 23. Wissenschaftlichen Jahrestagung das Spannungsfeld aus steigender Globalisierung der Ernährungsgewohnheiten und der Pflege regionaler und ethnischer Ernährungstraditionen in Deutschland auf. Sie will damit Experten der unterschiedlichen Aspekte von Ernährung und Raum zusammenführen und auf interdisziplinäre Weise eine umfassende Beleuchtung der Thematik herbeiführen.

Donnerstag, 11. Oktober 2001


Tagungseröffnung

- 10.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung der 23. Wissenschaftlichen Jahrestagung der
 (Ulrich Oltersdorf, Bundesforschungsanstalt für Ernährung, Karlsruhe)
- 10.15 Uhr Worte des Schirmherrn
(Eberhard Sinner, Bayerischer Staatsminister für Gesundheit, Ernährung und Verbraucherschutz)
- 10.45 Uhr Globalisierung und Regionalisierung in der Ernährung: Fast Food versus Slow Food
(Michael Besch, Technische Universität München-Weihenstephan)
- 11.15 Uhr Kaffee-Pause

Ernährung und Raum – historischer Rückblick

- 11.30 Uhr Von karger Selbstversorgung zur Vielfalt der Supermärkte – Ernährung und Wandel ländlicher Lebensverhältnisse von 1952 bis zur Gegenwart
(Heinrich Becker, Forschungsgesellschaft für Agrarpolitik und Agrarsoziologie e.V., Bonn)
- 12.00 Uhr Ernährung und Raum im Wandel der Zeit
(Uwe Spiekermann, Georg-August-Universität, Göttingen)
- 12.30 Uhr Mittagspause

Verzehrmuster und Raum – Nahrungslandschaften in Deutschland

- 14.00 Uhr Regionale Unterschiede bei Lebensmittelkonsum und Nährstoffversorgung in Deutschland
(Jakob Linseisen, Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg)
- 14.30 Uhr Essen und Trinken im Familienalltag – eine qualitative Studie: Essen hessische Familien hessische Kost?
(Christine Brombach, Justus-Liebig-Universität, Gießen)
- 15.00 Uhr Ethnische Ernährungsweisen und ihre Veränderung – Ergebnisse eines Vergleichs der Ernährungsgewohnheiten von italienischen, griechischen und türkischen Migrantinnen in Süddeutschland
(Brigitte Schmid, Technische Universität München-Weihenstephan)
- 15.30 Uhr Ernährungsgewohnheiten und Wandel der Ernährungstradition in Deutschland lebender Türken – Aspekte der Nahrungslandschaften Familie, Restaurationsbetriebe und Ernährungsindustrie
(Asker Kartari, Universität Ankara)
- 16.00 Uhr Regional essen? Wert und Authentizität der Regionalität von Nahrungsmitteln
(Ulrich Ermann, Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen-Nürnberg)
- 16.30 Uhr Kaffee-Pause
- 17.00 Uhr -Mitgliederversammlung
- 19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen mit Rahmenprogramm

Freitag, 12. Oktober 2001

Lebensmittel und Raum – zwischen „local food“ und „global food“

- 09.00 Uhr Lebensmittel zwischen local und global food
(Wolfgang Twardawa, GfK Panel Services Consumer Research, Nürnberg)
- 09.30 Uhr Regionalprofile beim Nahrungsmittelkonsum
(Paul Michels, Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle, Bonn)
- 10.00 Uhr Werden regionale Produkte vom Verbraucher bevorzugt? Ergebnisse einer Konsumentenbefragung in Berlin 1997
(Gottfried Ulbricht, Deutsches Institut für Ernährungsforschung, Potsdam-Rehbrücke)
- 10.30 Uhr Konsumpatriotismus in Ostdeutschland
(Thomas Kutsch und Simone Werner, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn)
- 11.00 Uhr Kaffee-Pause
- 11.30 Uhr Weltoffene Speisen vs. Hausmannskost – Alte und junge Globalisierungstendenzen in der Nahrungslandschaft Franken
(Hartmut Heller, Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen-Nürnberg)
- 12.00 Uhr Konzentrationsprozesse in der deutschen Ernährungswirtschaft – Ursachen, Verlauf, Auswirkungen
(Werner Klohn, Universität Vechta)
- 12.30 Uhr Regionale Marketing-Konzepte im Lebensmittelbereich – Bedeutung und Erfolgsfaktoren
(Helmut Hausladen, Technische Universität München-Weihenstephan)
- 13.00 Uhr Mittagspause

Lebensmittel, Verzehrsmuster und Umwelt – eine ökologische Bewertung

- 14.00 Uhr Interdependenz von Ernährung und Mobilität
(Thomas Zängler und Georg Karg, Technische Universität München-Weihenstephan)
- 14.30 Uhr Ernährung und Nachhaltigkeit am Beispiel des Projekts „Zukunftsfähige Kantine“
(Elisabeth Bischofberger, Amt für Landwirtschaft und Ernährung, Kaufbeuern)

Ernährung und Raum – Ausblick und Abschied

- 15.00 Uhr Mehr Transparenz bei der Nahrungsmittelproduktion mit Informationstechnik in der Landwirtschaft
(Markus Demmel und Hermann Auernhammer, Technische Universität München-Weihenstephan)
- 15.30 Uhr Shopping Box – ein innovatives Warendistributionssystem
(Alexander Rabitsch¹ und Sybille Römmelt², ¹ Shopping Box Logistics; ² Technische Universität München-Weihenstephan)
- 16.00 Uhr Beschließung der 23. Wissenschaftlichen Jahrestagung der (Ulrich Oltersdorf, Bundesforschungsanstalt für Ernährung, Karlsruhe)

Adressenliste der Referenten

Auernhammer, Hermann; Prof. Dr.; TU München, Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt, Department für Biogene Rohstoffe und Technologie der Landnutzung
Am Staudengarten 2; 85350 Freising; e-mail: auernhammer@tec.agrar.tu-muenchen.de

Becker, Heinrich, Dr.; Forschungsstelle für Agrarpolitik und Agrarsoziologie e.V.
Meckenheimer Allee 125; 53115 Bonn; email: faabonn@t-online.de

Besch, Michael, Prof. Dr.; TU München, Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt, Department für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Alte Akademie 14; 85350 Freising; e-mail: besch@wzw.tum.de

Bischofberger, Elisabeth, Dr.; Amt für Landwirtschaft und Ernährung Kaufbeuren
Heinzelmannstr. 14, 87600 Kaufbeuren; e-mail: mailto:poststelle@aflue-kf.bayern.de

Brombach, Christine, Dr.; Justus-Liebig-Universität Gießen, Institut für Ernährungswissenschaft
Senckenbergstr. 3; 35390 Gießen; e-mail: Christine.Brombach@ernaehrung.uni-giessen.de

Clausen, Kerstin; Dipl.oec.troph.; Forschungsinstitut für Kinderernährung Dortmund
Heinstück 11; 44225 Dortmund; e-mail: clausen@fke-do.de

Demmel, Markus; Dr.; TU München, Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt, Department für Biogene Rohstoffe und Technologie der Landnutzung
Am Staudengarten 2; 85350 Freising; e-mail: demmel@tec.agrar.tu-muenchen.de

Ermann, Ulrich, M.A.; Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Geographie
Kochstraße 4/4; 91054 Erlangen; e-mail: uermann@geographie.uni-erlangen.de

Feichtinger, Elfriede, Dipl.oec.troph.; Arbeitsgemeinschaft Ernährungsverhalten (AGEV) e.V., (Stellv. Vorsitzende)
Postfach 10 01 06; 83001 Rosenheim; e-mail: feichtinger@agev.org

Gedrich, Kurt, Dr.; TU München, Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt, Department für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Weihenstephaner Steig 17; 85350 Freising; e-mail: gedrich@wzw.tum.de

Hausladen, Helmut, Dipl.-Ing. agr.; TU München, Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt, Department für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Alte Akademie 14; 85350 Freising; e-mail: hausla@wzw.tum.de

Heller, Hartmut, Prof. Dr.; Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Anthropologisch-Historische Bildungsforschung
Regensburger Str. 160; 90478 Nürnberg; e-mail: Hartmut.Heller@ewf.uni-erlangen.de

Herrmann, Maria-Elisabeth, Prof. Dr.; Fachhochschule Osnabrück; FB Agrarwissenschaften, Studiengang Ökotrophologie; Stellv. Vorsitzende der AGEV
Am Krümpel; 49090 Osnabrück; e-mail: maria.e.herrmann@agev.org

Karg, Georg, Prof. Dr.; TU München, Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt, Department für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Weihenstephaner Steig 17; 85350 Freising; e-mail: karg@wzw.tum.de

Kartari, Asker, Prof. Dr.; Universität Ankara, Fakultät für Kommunikation
Ankara Üniversitesi İletişim Fakültesi; 06590 Cebeci; Ankara/Türkei; e-mail: akartari@media.ankara.edu.tr

Klohn, Werner, Prof. Dr.; Universität Vechta; Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten

Postfach 1553; 49364 Vechta; e-mail: wklohn@ispa.uni-vechta.de

Kutsch, Thomas, Prof. Dr.; Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn; Institut für Agrarpolitik, Marktforschung und Wirtschaftssoziologie

Nußallee 21, 53115 Bonn; e-mail: kutsch@agp.uni-bonn.de

Linseisen, Jakob, Dr. Dr. habil.; Deutsches Krebsforschungszentrum

Im Neuenheimer Feld 280; 69120 Heidelberg; e-mail: J.Linseisen@DKFZ-Heidelberg.de

Michels, Paul, Dr.; Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle für Erzeugnisse der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft (ZMP) GmbH

Rochusstraße 2; 53123 Bonn; E-Mail: info@zmp.de

Oltersdorf, Ulrich, Dir. u. Prof. Dr.; Bundesforschungsanstalt für Ernährung; Vorsitzender der AGEV

Haid-und-Neu-Str. 9; 76131 Karlsruhe; e-mail: oltersdorf@bfe.uni-karlsruhe.de

Rabischt, Alexander; Shopping Box Logistics GmbH und Co KG

Maximilianstr. 7; 82319 Starnberg

Römmelt, Sybille, Dipl.oec.troph.; TU München, Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt, Department für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Weihenstephaner Steig 17; 85350 Freising; e-mail: sybille.roemmelt@wzw.tum.de

Schmid, Brigitte, Dipl.oec.troph.; TU München, Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt, Department für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Alte Akademie 14; 85350 Freising; e-mail: schmid@wzw.tum.de

Sinner, Eberhard, Dipl.-Forstwirt u. Staatsminister; Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Ernährung und Verbraucherschutz

Schellingstraße 155; 80797 München; e-mail: poststelle@stmgev.bayern.de

Spiekermann, Uwe, Dr.; Georg-August-Universität Göttingen; Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Platz der Göttinger Sieben 5; 37073 Göttingen; e-mail: Uwe.Spiekermann@wiwi.uni-goettingen.de

Twardawa, Wolfgang; GfK Panel Services Consumer Research

Nordwestring 101; 90319 Nürnberg; e-mail: wolfgang.twardawa@gfk.de

Ulbricht, Gottfried, Dr.; Deutsches Institut für Ernährungsforschung

Arthur-Scheunert-Allee 114-116; 14558 Bergholz-Rehbrücke; e-mail: ulbricht@www.dife.de

Werner, Simone, Dipl.oec.troph.; Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn; Institut für Agrarpolitik, Marktforschung und Wirtschaftssoziologie

Nußallee 21, 53115 Bonn


Zängler, Thomas, Dr.; TU München, Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt, Department für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Weihenstephaner Steig 17; 85350 Freising; e-mail: zaengler@wzw.tum.de

ORGANISATORISCHE HINWEISE


Die **Anmeldungen** zur Tagung bis 30.09.2001 (zu ermäßigter Gebühr)

Schriftlich postalisch an:

 AGEV
c/o Technische Universität München
Lehrstuhl für Wirtschaftslehre des Haushalts
Weihenstephaner Steig 17
85350 Freising-Weihenstephan

oder per e-mail an:
tagung@agev.org

Die **Tagungsgebühr** (inkl. Mittagessen und Pausenverpflegung) beträgt:

	Vorkasse	Tageskasse
 -Mitglieder	85,- DM	125,- DM
Studierende	40,- DM	60,- DM
Nicht-Mitglieder	170,- DM	235,- DM

Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühr unter dem Stichwort "Tagung 2001"
auf das Konto-Nr. 49 27 13 – 439
bei Postgiroamt Essen (BLZ 360 100 43).

Der **Tagungsort** ist:

Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt
der Technischen Universität München
Am Hochanger 2
Hörsaal 12 (Phytopathologie)
85350 Freising
Tel.-Nr.: 08161 – 71-3316
Fax-Nr.: 08161 – 71-4501

Auskünfte zu **Übernachtungsmöglichkeiten** in Freising erteilt:

Touristinformation der Stadt Freising
Marienplatz 7
85354 Freising
Tel.-Nr.: 08161 – 54-122
Fax-Nr.: 08161 – 54-231
Internet: www.freising.de
e-mail: touristinfo@freising.de

Anreise:

nach Freising:

Flugzeug

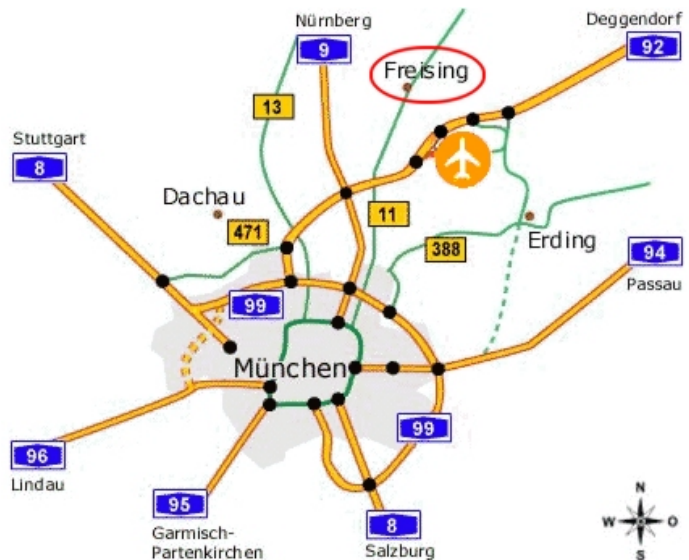
Vom Franz-Josef-Strauß-Flughafen München:
Busverbindung Linie **635** vom Flughafen, Terminal bis Haltestelle Freising, Bahnhof

Bahn

Bahnhof Freising ist Haltestelle für D-Züge der Strecken München-Regensburg-Hof und München-Passau sowie Endstation der S1 Freising-München-Kreuzstraße

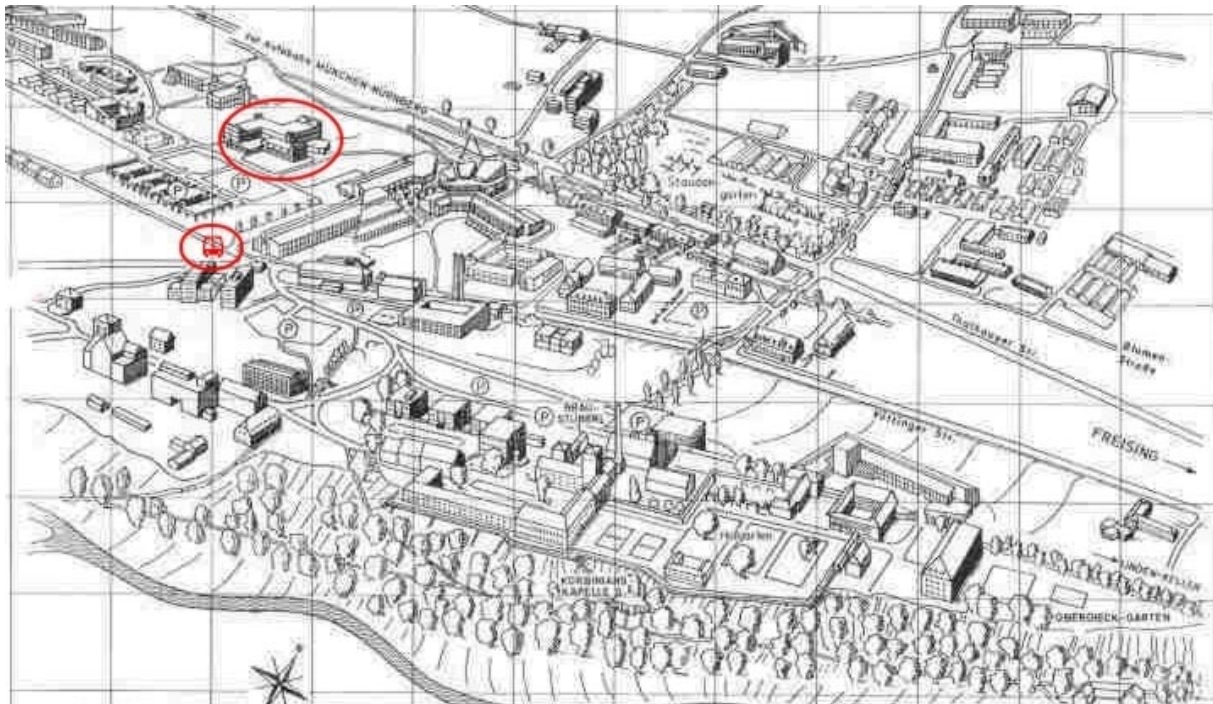
PKW

Bundesautobahn A9: Ausfahrt Allershausen
Bundesautobahn A92: Ausfahrt Freising-Mitte



zum Tagungsort:

Vom Bahnhof Freising mit Busverbindung Linie **638** bis Haltestelle Weihenstephan



Mitgliedschaft bei der



Das zentrale menschliche Phänomen der Ernährung umfaßt neben den physiologischen Dimensionen auch soziale, sozioökonomische und kulturelle Dimensionen.

Menschen essen nicht nur, weil sie Hunger haben oder weil sie Nährstoffe aufnehmen wollen. Essen, Nahrung und Ernährung sind wichtige Ausdrucksmittel für soziale Beziehungen und Kommunikation. Essen kann Freundschaft, Gemeinsamkeit und Nähe anzeigen, aber auch sozialen Status, Macht, Hierarchie und Ausgrenzung signalisieren.

Durch Nahrung können religiöse, ethische und moralische Überzeugungen ausgedrückt werden. Nahrung und Essen können Selbstwertgefühl und emotionale Sicherheit erzeugen, aber auch Ängste und Schuldgefühle auslösen.

In der AGEV finden sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der verschiedensten Fachdisziplinen zusammen, um sich interdisziplinär über alle Aspekte des Ernährungsverhaltens auszutauschen. Sie initiieren, koordinieren und diskutieren Forschungsvorhaben und geben Impulse für die Umsetzung der Erkenntnisse in Praxisprojekte.

Das Ziel der AGEV ist es,

- Wissen über alle Aspekte des menschlichen Ernährungsverhaltens zu sammeln,
- den Austausch zwischen der naturwissenschaftlichen, der sozialwissenschaftlichen und der kulturwissenschaftlichen Ernährungsforschung im In- und Ausland zu unterstützen,
- die interdisziplinäre Zusammenarbeit in Forschung und Praxis zu fördern,
- neue Forschungsfelder zu identifizieren und ihre Bearbeitung anzustossen
- und schließlich die so gewonnenen Erkenntnisse in die Praxis der Ernährungserziehung und der Ernährungsberatung zu übertragen.

Die AGEV wurde 1977 als gemeinnütziger Verein gegründet und wird seitdem ehrenamtlich geführt. Die AGEV ist unabhängig und verfolgt ihre Ziele frei von wirtschaftlichen und politischen Interessen.

Möchten Sie mehr über die AGEV erfahren oder AGEV-Mitglied werden? Hier können Sie unser Faltblatt anfordern: agev@agev.org